

Ja, wir sind noch da!

Es war der 22. Oktober 2017, an dem die **fuß brothers** die Bunte Liga Mitteldeutschland auf einem ordentlichen dritten Platz beendeten und sich mit diesem Ergebnis in die wohlverdiente Winterpause verabschiedeten.

Dass die Pause ganze 257 Tage andauern sollte, konnte zu diesem Zeitpunkt keiner der damaligen Protagonisten ahnen. Doch die lange Zeit der wettkämpferischen Abstinenz sollte am 6. Juli 2018 ihr Ende finden, da wir uns mal wieder dazu entschlossen, an einem Turnier teilzunehmen. Getreu dem Motto „Best never rest“ wählten wir Steinsdorf als die Bühne aus, auf der wir fußballerisch für Furore sorgen wollten. Ein Turnier, das vor allem für drei Dinge bekannt ist – attraktive Gegner, gute Stimmung und einen Pool. So machten sich acht **fuß brothers** (Bernd, Flo, David, Jojo, Maik, Köhlmann, Pali und Omar) auf die Reise nach Steinsdorf, um sich endlich wieder mit anderen Teams zu messen.

Unsere Anfahrt verlief ohne Probleme und führte uns durch die entlegensten Zipfel des Saale-Orla-Kreises, bis wir unser Ziel erreichten. Eine schattige Tribüne sollte uns als Lager dienen, denn der Wettergott meinte es gut mit uns an diesem Tag – für Flo anscheinend zu gut, denn seine Stirn war bereits komplett verbrannt.

Zwischen Shakehands, Smalltalk und auch schon dem ein oder anderen gürdnenen Getränk begannen wir unser Aufwärmprogramm. Nach einem kurzen Anschwitzen blieb noch etwas Zeit, die Konkurrenten zu beobachten. Uns zeigte sich ein breites Teilnehmerfeld. Angefangen von einer hochmotivierten und talentierten Jugendtruppe, deren Vertreter teilweise noch nicht mal ein Bier in einer Kneipe bekommen würden, bis hin zu den Veteranen der Alten Herren aus Steinsdorf war alles vertreten. Am Rande des Platzes standen die Zelte des Titelverteidigers Wolkenburg. Die Jungs waren schon am Freitag angereist, um mit einer Trainingseinheit extra am Vorabend des Turniers die Titelverteidigung einzuläuten. Einigen sah man an, dass anscheinend nicht nur während des Trainings Vollgas gegeben wurde.

Es war also alles angerichtet für unser sportliches Comeback nach langer Abwesenheit. Vor dem ersten Spiel schworen wir uns ein und gaben noch einmal die Zielsetzung für dieses Turnier heraus ... sie wurde kurz und knapp formuliert: Spaß haben! Also ging es los.

2:1 gegen BVB-Fanclub

Eine bunt zusammengewürfelte Truppe sämtlichen Alters und Atemalkohols, wie sie nicht hätte sympathischer sein können: Nicht nur Namensträger des schönsten Vereins der Welt, sondern auch witzig und überaus fair.

Wir begannen druckvoll. Vor allem David und Bernd konnten viele Bälle in der Abwehr erobern und das Mittelfeld schnell überbrücken. Leider fehlte uns die Konzentration im letzten Drittel, und so gingen viele Schüsse über das Tor oder der letzte Pass konnte unsere Spitze Jojo nicht erreichen. Letztlich lief das Spiel aber nur in eine Richtung und umso erlösender war es, als Pali endlich das 1:0 erzielte. Er verwertete ein schönes Zuspiel von Jojo und schob cool am Torhüter vorbei zur verdienten Führung ein.

Wahrscheinlich hatten wir nach dem Führungstreffer unseren Gegner schon etwas abgeschrieben – ein Fehler, den man im Fußball nicht machen darf. Köhlmann war mit aufgerückt, um unseren Angriff zu unterstützen, der Pass auf ihn wurde jedoch abgefangen und nun brannte es hinten. Wir konnten das Loch in der Abwehr nicht mehr stopfen und aus 12 Metern erzielte der Gegner unbedrängt mit einem satten Schuss den Ausgleich. 1:1.

Ein Tor, das sprichwörtlich aus dem Nichts fiel. Wir brauchten einen Moment, um den Nackenschlag wegzustecken, doch wir blieben ruhig und erhöhten die Schlagzahl noch einmal. Am Ende war es erneut Pali, der uns mit einem schönen Schuss ins Eck den Siegtreffer bescherte. Am Ende ein absolut verdienter Sieg – doch wussten wir auch, dass in diesem Turnier noch Mannschaften von anderem Format auf uns warteten. Nichtsdestotrotz war die Stimmung äußerst ausgelassen und die Teammoral stimmte.

0:3 gegen Freestylers

Dies war eine Mannschaft von anderem Kaliber. Schnell war klar, dass wir auf einen Gegner trafen, der uns in vielen Belangen überlegen war. Das 1:0 fiel nach einer Ecke. Der Kontrahent brachte einen wuchtigen Kopfball zuerst nur an die Latte, von dort aus platschte der Ball bis kurz vor die Torlinie. Es folgten unüberschaubare Szenen mit viel Ping-Pong im Torraum, letztlich konnten wir nicht entschlossen klären und der Ball landete im Netz. 0:1.

Der Gegner lief uns immer wieder zeitig an und provozierte frühe Ballverluste, um dann selbst blitzschnell umzuschalten. So kam auch das 0:2 zustande. Die Gegenspieler pressten früh, eroberten den Ball, und nach einem schönen Solo netzte unser Kontrahent ins lange Eck ein. Maik blieb erneut keine Chance. Von unserer Seite aus kam wenig, der Gegner ließ uns nicht ins Spiel kommen, sodass wir es kaum über die Mittellinie schafften. David hatte die beste Chance: Er fasste sich ein Herz und setzte zu einem schönen Dribbling durchs Mittelfeld an. Leider war beim gegnerischen Keeper Endstation, der das Eins-gegen-Eins mit etwas Glück für sich entschied.

Dem 0:3 ging erneut eine Ecke voraus, bei der wir nicht ins Kopfballduell kamen, was in Anbetracht der Athletik der Gegner jedoch auch sehr schwer war. Nach dem Eckball verlängerte ein Freestyler per Kopf auf seinen Mitspieler, dieser stieg höher als Maik und verwandelte zum 0:3. Ein Ergebnis, das erst mal schlimm aussieht, aber jeder von uns konnte es schnell abhaken. Irgendwie wussten wir alle: Hier war einfach nix zu holen.

1:1 gegen Stammtisch

Auch hier war vorher klar, dass wir alles reinhauen mussten, wenn wir Punkte mitnehmen wollen. Wir kamen sehr gut ins Spiel und schnürten unseren Gegner nahezu im Strafraum ein. Wir ließen Ball und Gegner laufen und erspielten uns Chance um Chance. Leider konnten wir unser Powerplay nur mit einem Tor belohnen. Jojo wurde von David bedient und verwandelte eiskalt zur mehr als verdienten Führung. Es war ein Spiel, in dem wir wahrscheinlich fünf Tore hätten erzielen können ...

Und na ja, wie das im Fußball dann halt so ist: Kurz vor Schluss gab es noch einmal Freistoß für den Gegner aus dem Halbfeld. Ein hoher Ball segelte über unseren Strafraum und erreichte den Gegenspieler an der Strafraumkante. Dieser fackelte nicht lange und zog nach einer kurzen Be-

wegung einfach mal ab. Der Ball zischte unhaltbar ins lange Eck. Leider gab es diesmal keine Zeit mehr für eine Ergebniskorrektur, da mit dem Tor auch gleichzeitig der Schlusspfiff fiel. Ein Spiel, das uns mehr zu denken gab als das 0:3 zuvor, hatten wir diesmal doch alles komplett in der Hand. So fühlte sich das Unentschieden letztlich an wie eine Niederlage.

1:2 gegen Wolkenburg

Gegen den Vorjahressieger und Turnierfavorit hatten wir eine Mauertaktik im Plan. Wir wollten hinten alles dicht machen und versuchen, den ein oder anderen Konter zu fahren. Der Plan ging leider nur ein paar Minuten auf. Nach einem Fehlpass im Mittelfeld luden wir die Gegenspieler quasi zum Toreschießen ein. Sie ließen sich auch nicht zweimal bitten und nutzten den Fehler eiskalt zur Führung aus. Wir blieben auch nach dem Rückstand bei unserem Plan und siehe da, es klappte: Der Gegner war sehr hoch aufgerückt, was sich Pali zunutze machte, indem er sich davonschlich. Nach einem langen Ball tauchte er plötzlich frei vor dem gegnerischen Torhüter auf. Leider hatte auch in diesem Eins-gegen-Eins der Keeper das letzte Wort und verwehrte uns den Ausgleichstreffer.

Das 0:2 glich in seiner Entstehung dem ersten Gegentor. Ein weiterer Fehlpass im Mittelfeld machte es dem Gegner erneut viel zu einfach. Im Gegensatz zu uns hatten unsere Rivalen die nötige Coolness und Abgezocktheit vor dem Tor. 0:2. – Für einen kleinen Aufreger im Spiel sorgte dann eine rustikale Grätsche gegen David, der sich anschließend auf ein kleines Wortgefecht mit dem Gegenspieler einließ. Die jeweiligen Mitspieler konnten die Wogen zwischen den beiden Akteuren jedoch wieder glätten. Alles in allem eines der wenigen Fouls in einem insgesamt sehr fair geführten Turnier.

Die letzte Aktion des Spiels war uns vorbehalten. Einen Freistoß aus rund 14 Metern zimmerte Pali in Cristiano-Ronaldo-Manier zentimetergenau ins linke Angel. Doch der Anschluss kam zu spät, gleich danach war Schluss. Am Ende steht ein 1:2, das wir uns auf mal wieder auf die eigene Kappe zu schreiben haben.

1:1 gegen Alte Herren Steinsdorf

Eine Mannschaft mit vielen altgedienten Recken, die sich jedoch auf einigen Positionen verjüngt hatte. Auf der Neun hatten sie zum Beispiel einen brandgefährlichen, jungen Stürmer, der die Spiele quasi allein entscheiden konnte. Der Plan war, diesen Spieler im Kollektiv zu verteidigen und gleichzeitig die etwas langsame Abwehrreihe mit Geschwindigkeit unter Druck zu setzen. Dies gelang uns sehr gut. Nach einem katastrophalen Fehlpass des gegnerischen Keepers musste Jojo nur noch ins leere Tor einschieben. Die Führung ging in Ordnung. Vor allem in der Abwehr hatten David, Bernd, Flo und Köhlmann den Neuner immer gut unter Kontrolle, sodass die Angriffe der Gegner häufig ins Stocken gerieten und keine nennenswerten Chancen dabei herauskamen.

Leider waren wir einen Moment unaufmerksam. Einen kleinen Kontakt im Strafraum nahm der Stürmer clever an und ging zu Boden. Er übernahm selbst die Verantwortung und vollstreckte präzise ins linke Eck. Insgesamt hatten wir in diesem Spiel wieder ein großes Chancenplus, konnten aber nur ein Tor erzielen, da die nötige Gelassenheit im Abschluss fehlte oder der letzte Pass einfach nicht richtig an den Mann gebracht wurde. Auch hier war mehr drin. Schade.

2:2 gegen Jugend Steinsdorf

Unser letztes Spiel gegen die jüngste Truppe im Turnier. Doch vom Alter sollte man sich nicht täuschen lassen, denn unsere Kontrahenten waren nicht nur wahnsinnig flink, sondern hatten auch technisch extrem starke Spieler. Wir hatten uns für das letzte Spiel nochmal viel vorgenommen und legten alles rein. Köhlmann konnte einen Ball auf der linken Seite erobern und über eine schöne Kombination mit Omar landete der Ball bei David, der den Spielzug mit einem Tor veredelte. 1:0.

Die Treffer für die Gegner fielen beide nach der gleichen Schablone: Für einen kurzen Moment stimmte die Abstimmung in unserer Abwehrreihe nicht, wodurch sich der gegnerische Stürmer jeweils zwischen die zu große Schnittstelle der Verteidiger schob. Dort wurde er zweimal mustergültig bedient und hatte dann keine Probleme mehr, Maik zu überwinden. Stark gemacht von den Gegnern, aber auch hier hatten wir wieder ordentlich mitgeholfen. Maik hielt uns im Spiel, als er einen Fernschuss mit letzter Kraft noch an die Latte lenken konnte. Am Ende war Pali wieder unser Held, der mit seinem viertem Turniertor den Punkt für uns klarmachte. Ein Unentschieden, das unterm Strich in Ordnung geht.

So ging das Turnier für uns zu Ende. Unterm Strich steht ein vielleicht etwas unglücklicher 5. Platz, da wir viele Spiele erst in letzter Sekunde aus der Hand gegeben haben. Genauso klar ist aber auch, dass wir vom Turniersieg so weit entfernt waren wie die DFB-Elf vom Erreichen des Achtelfinales bei der WM.

Wir ließen die Strapazen hinter uns und verfolgten das anschließend angepiffene Turnier der Frauen vom Pool aus, bei dem man sich nicht nur fußballerisch das ein oder andere Auge holen konnte. Die Stimmung wurde immer ausgelassener und bei Pommies, Bratwurst und Bier verblieben wir bis zu den Abendstunden eines wunderschönen Sommertages im idyllischen Steinsdorf. Doch hier sollte die Fahrt nicht enden.

Wer noch Energie hatte, ging mit zu Pali. Dort gab es Bier, den guten alten slowakischen Schnaps, Holunderblütensirup und einen Elfmeterkrimi im WM-Viertelfinale zwischen Russland und Kroatien. Palis Verlobte versorgte uns wie in einem Hotel mit Toast und frisch (!) gebackenem Aprikosenkuchen. Wir stießen auf die Verlobung an und tranken noch etliche Runden. Erst kurz vor Mitternacht packten wir unsere Sachen und machten uns auf den Heimweg.

Wenn man ein Fazit aus dem Turnier ziehen möchte, so bleiben vor allem sehr viele positive Aspekte: eine solide Spielanlage, unbändiger Teamgeist und unendlich viel Spaß. Die Frage, ob und wann wir wieder an einem Turnier teilnehmen, bleibt aber leider offen. Auch wenn wir am Ende nur im hinteren Mittelfeld gelandet sind, ist die positive Energie dieses Sommertages hoffentlich eine kleine Initialzündung, um wieder aktiver am Turnierbetrieb teilzunehmen.

Köhlmann

Steinsdorf, 6. Juli 2018